

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

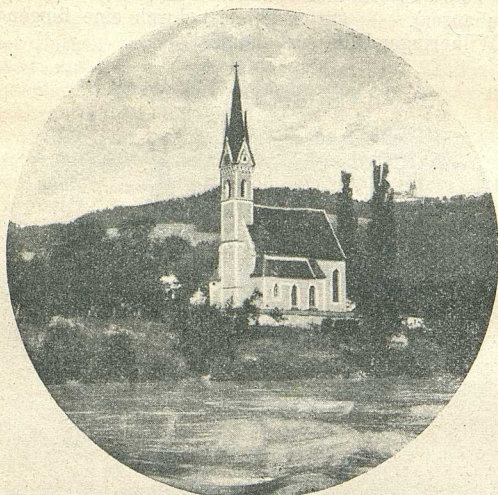
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schmückt. Das auf einem Hügel gelegene Schloß, das laut Inschrift auf einem roten Marmorsteine im Jahre 1620 Eigen des Grafen von Schallenberg war, teilweise als Bräuhaus umgewandelt.

Von hier Aufstieg gen Nordost auf das Plateau des Pöstlingberges oder gen Nordwest durch die äußerst romantische Berg-



Buchenau.

wildnis zur Koglerau, 680^m/ mit prächtigen Rückblicken. Jedem Feinschmecker von Naturszenerien zu empfehlen.

4. Kalvarienberg von Linz. ($\frac{1}{2}$ Stunde auf der Straße.)

Letzterer besteht aus einer idyllisch gelegenen kleinen Kirche, die vom Friedhofe umsäumt wird; auf Felsenriffen steht im malerischen Friedhof das hübsche Kirchlein erbaut, und ein massives Steinkreuz, das nach dem Strome hinabtrauert. Von diesem tönt das Klappern einer Schiffmühle herauf, von den Höhen rauschen die Waldtannen in die melancholische Grabesruhe. An das Kirchlein angebaut der Franziskanerkonvent (2 Patres).

Wer vom Stadtwäldchen gekommen, kann den Abstieg nach zwei Richtungen machen: a) Ueber die sog. „**Heilige Stiege**“, welche laut Inschrift auf der obersten Stufe 1654 der Wiener Adel errichtete. Die 14 Stationskapellen enthalten Holzbildwerke in Relief, von denen einige, namentlich das der ersten Station — eine Arbeit des verstorbenen Bildhauers Schneider — Kunstwert besitzen; b) die Waldstrasse abwärts über **Maria-Thal**, ein Kirchlein, dessen Bethaus auf Pfeilern ruht und durch die Strasse vom Vorderraume geschieden ist, nach dem Vororte **Margarethen** (fliegende Brücke und gutes Gasthaus). In wenigen Minuten ist die Fahrstrasse erreicht, die an einer kleinen Kapelle, „**Heiligen Brunnl**“ mit Lourdes-Grotte vorüberzieht und als „**Obere Donaulände**“ ihre Fortsetzung nach Linz findet, das in einer halben Stunde erreicht wird.